

Steteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breiterweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

Im der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 283.

Halle, Sonnabend den 3. December
Hierzu eine Beilage.

1842.

Am heutigen Tage wird das 25ste Stück der Gesetz-Sammlung
ausgegeben, welches enthält: unter

- Nr. 2308. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre wegen des verheißenen
Steuer-Erlasses und über die Beförderung einer umfas-
senden Eisenbahn-Verbindung zwischen den verschiedenen
Provinzen der Monarchie;
- „ 2309. Die Verordnung wegen Aufhebung der Ausfertigungs-
und Verhandlungs-Sporteln der Provinzial-Verwaltungs-
Behörden; und
- „ 2310. Die Verordnung wegen Herabsetzung des Salz-Verkaufs-
Preises auf den Niederlagen der Monarchie. Sämmtlich
vom 22. November d. J.

Berlin, den 1. December 1842.

Debits-Comptoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 1. December. Se. Majestät der König haben
geruht:

Den bisherigen Land- und Stadtgerichts-Direktor und
Kreis-Justizrath Mertz in Kottbus zum Oberlandesgerichts-
rath und Mitglieder des Oberlandesgerichts in Naumburg zu
ernennen.

Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin
Wilhelm sind von Hohenschwangau, und

Se. königliche Hoheit der Erbgroßherzog von Sach-
sen-Weimar von Weimar hier eingetroffen.

Köln, d. 25. Nov. Einige öffentliche Blätter haben in
neuester Zeit sich dahin vernehmen lassen, als ob die Arbeiten
am Dombaue nicht mit derjenigen Thätigkeit betrieben würden,
welche man erwarten zu dürfen glaube. Es kann dagegen ver-
sichert werden, daß diese Thätigkeit fortwährend im Steigen
ist und daß namentlich die Arbeiterzahl in neuester Zeit bedeu-
tend vermehrt worden ist. Wenn diese Thatsache von dem
oberflächlichen Beschauer nicht sofort erkannt wird, so kann der
Grund hierfür nur darin liegen, daß die Arbeiter bisher an
mehreren Punkten zerstreut untergebracht werden mußten, da
bis jetzt die Baubehörde noch nicht in den Besitz des zur Unter-
bringung der Materialien, sowie der erforderlichen Arbeiter-
zahl nothwendigen Terrains gesetzt worden ist. Man darf
jedoch zuversichtlich erwarten, daß das Domkapitel sowohl, als

die städtische Verwaltung, bei dem besonderen Interesse, wel-
ches diese Autoritäten an der Förderung des großen Unterneh-
mens haben, mit der größten Bereitwilligkeit der Baubehörde
entgegenkommen werden.

Bonn, d. 26. Nov. Heute schon hat die Einführung
des Professors Dahlmann in die philosophische Fakultät
und in den akademischen Senat stattgefunden, da das vorge-
setzte königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten denselben, auf seinen Wunsch und
in Rücksicht auf seine lange Laufbahn als akademischer Lehrer,
von den vorschrittsmäßigen Habilitations-Leistungen bei seinem
Eintritt in die philosophische Fakultät entbunden hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Nov. Ihre Majestät die Königin hat
gestern Kamsgate besucht, wo während ihrer Anwesenheit das
Schiff Felice vom Stapel lief. In Folge der aus China und
Afghanistan eingegangenen siegreichen Nachrichten wird der
Hof schon in diesen Tagen von Balmer-Castle hierher zurück-
kehren, weil eine Geheimeraths-Versammlung im Buckingham-
palast gehalten werden soll. Sir R. Peel ist bereits gestern
Abend wieder in London eingetroffen. Zur Feier der errunge-
nen Siege, nach dem Ausdruck des Standard, „als Anerken-
nung der Ratifikation des Friedens mit China und der glück-
lichen Beendigung der militärischen Operationen in Afghani-
stan“, wurden vorgestern die Kanonen im Park und Tower
gelöst. Eine förmliche Ratifikation des Traktats von Seiten
des chinesischen Kaisers wird aber bekanntlich noch erwartet,
und das genannte Blatt scheint wohl nur die vorläufige Privat-
Ratifikation zu meinen, von welcher in dem bereits mitgetheil-
ten Schreiben eines britischen Offiziers die Rede ist, und welche
vermuthlich ein und dasselbe ist mit der Zustimmung, welche
der Kaiser, nach einer vom 29. August datirten Anzeige des
britischen Bevollmächtigten in China, Sir H. Pottinger's,
dem abgeschlossenen Traktate in einem an die chinesischen Be-
vollmächtigten zu Nanjing gerichteten Edikt ertheilt hat, wes-
halb Sir H. Pottinger den Admiral Parker aufforderte,
die Beschränkungen des Handelsverkehrs zu Tschinhai und Emou
sofort aufzuheben.

Spanien.

Madrid, d. 19. Nov. Die offizielle Gazeta erwähnt der Ereignisse zu Barcelona in folgender Weise: Einige Auführer haben versucht, die Ruhe zu stören, deren sich Barcelona erfreute. Die Behörden nahmen von der Nacht des 13. Nov. an die geeigneten Maasregeln, die Ruhe herzustellen. Die Regierung, welche auf politische, militärische und städtische Autoritäten, auf die Armee, die Miliz und alle rechtlichen Leute der Bevölkerung von Barcelona zählt, erwartet von einem Tag zum andern die Nachricht, daß die Empörung unterdrückt ist.

Ein Handelschreiben aus Barcelona vom 18. Novbr. enthält folgende Details: Hier ist nun wieder Alles so ruhig, als wenn gar nichts Besonderes vorgefallen wäre. Die Junta bemüht sich Vortheil zu ziehen aus einem Sieg, der durch Ueberraschung gewonnen wurde. Sie schickt Commissäre nach Saragossa, Valencia, Tarragona, in der Hoffnung, auch auf diesen Punkten einen Aufstand zu erregen. Sollte es ihr damit gelingen, so ist es geschehen um das alte Königreich Arragonien, und Spanien wird vier seiner reichsten Provinzen verlieren. Man wird sich vielleicht wundern, daß die Truppen so leicht bezwungen wurden. Die Verwunderung wird aber aufhören, wenn man erfährt, daß sie seit mehreren Wochen hungerten und im Augenblicke der Kollision kaum für eine Stunde Munition hatten. Dagegen war die Nationalgarde reichlich damit versehen. Nachdem die Truppen kapitulirt hatten, ließ man ihnen auf Stadtkosten Lebensmittel liefern und einen Monatsold auszahlen. Während des ganzen Verlaufs der Gefechte in den Straßen hörte man bei den Insurgenten kein politisches Lösungswort.

Am 19. Nov. erließ die Junta zu Barcelona eine Proclamation, in welche sie das Programm niedergelegt hat, das bereits durch telegraphische Depesche bekannt geworden ist. Der Eingang des sonderbaren Aktenstücks lautet so: „Die öffentliche Beängstigung fordert von der Junta eine freimüthige aufrichtige Kundgebung des Ziels, worauf unsere Anstrengungen und Opfer gerichtet sind. Die Forderung ist gerecht; wir wollen darum in der Reinheit unserer Gesinnung das Symbol oder die Devise angeben, welche wir von heute an auf unsere Fahne einschreiben, unter deren wohlthätigem Schatten es fortan keinen Spanier mehr geben wird, der nicht den heillosen Parteilwisten auf immer entsage und mit Enthusiasmus für Freiheit und Recht zu uns trete, damit wir uns gemeinsam Unabhängigkeit, Wohlstand und Ruhm sichern.“ Nun folgt das Programm, das jedoch nur unvollständig in der telegraphischen Depesche angegeben ist, indem der erste Punkt: „Eintracht unter allen Liberalen“ unerwähnt geblieben. Die übrigen vier Punkte sind: 2. Nieder mit Espartero und seiner Regierung; konstituierende Cortes; 3. Im Fall einer Regentschaft, mehr als nur ein Regent; 4. Im Fall der Vermählung der Königin Isabella II. muß ein spanischer Prinz ihr Gemahl werden; 5. Gerechtigkeit und Schutz für die National-Industrie. Aus dem Umstand, daß der Sturz des Regenten Espartero und seiner Regierung in dem Symbol der Junta mit der Forderung konstituierender Cortes zusammen nur einen Punkt bildet, ist zu schließen, daß die Junta die Frage: ob es nicht rathlich sei, die spanische Monarchie in eine Federalrepublik umzugießen? — unentschieden lassen will; die Cortes sollen darüber deliberiren oder deliriren. Daher auch die dubitative Fassung der Artikel, welche die Regentschaft und die Vermählung der noch unmündigen Isabella betreffen. — Die Bürgerbataillons, welche zu Barcelona die Bestimmung erhalten haben, ins Feld zu rücken, sind aus den kräftigsten

Männern der Nationalgarde und vielen Freiwilligen gebildet worden. Ein zahlreiches Korps dieser Truppen hat am 19. Nov. bei dem Dorfe Sans auf der Straße nach Lerida Posto gefaßt. Der Generalkapitän Van Halen stand noch bei San Felipe, zwei Stunden weiter auf derselben Straße; auch hielt er Sarria besetzt, das die Ebene von Barcelona beherrscht.

Vermischtes.

— Moskau, d. 15. Nov. Russische Blätter enthalten folgende Notizen über die hiesige Hauptstadt: Zu Ende des 17ten und zu Anfang des 18ten Jahrhunderts wurden in Moskau und dessen Umgegenden die ersten Tuchfabriken, Leinwandereien, Seiden- und Baumwollenmanufakturen, Glashütten, Fayence- und Porzellanfabriken angelegt, und schon während des vorigen Jahrhunderts entstanden in manchen der umliegenden Ortschaften allerlei Fabriken und Manufakturen, deren dauerhaftes Gedeihen jedoch erst im Jahre 1822 durch das von der Regierung angenommene Schutzsystem zur Aufmunterung der inländischen Industrie begann. Seit der Zeit haben Fabriken und Gewerbsanlagen sich erstaunlich vermehrt, besonders in der Hauptstadt selbst und in den benachbarten Gouvernements, wo der undankbare und für die zahlreiche Bevölkerung nicht ausreichende Boden die Bewohner nöthigte, einträglichere Beschäftigungen in mannigfachen Gewerbszweigen zu suchen. Moskau wurde der Mittelpunkt eines lebhaften Umschwunges der von der Regierung auf jegliche Weise beförderten Manufaktur-Industrie, die sich in den zwei letzten Decennien daselbst und in dessen Gouvernement zu einem solchen Flor erhoben hat, daß man dort gegenwärtig schon über 1000 Fabriken (die zahllosen kleinen Gewerke nicht mitgerechnet) zählt, welche nach Angabe der Fabrikanten für etwa 40 Millionen R. S. Waaren liefern. In der Hauptstadt selbst sind bei den Fabriken gegen 40,000 Arbeiter beschäftigt, die wenigstens zum Werthe von 20 Millionen R. S. produziren. Außerdem betreiben noch etwa 30,000 Menschen Handwerke von kleinerem Umfange, deren Fabrikate die ganze in Moskau zu Tage geförderte Produktenmasse noch um ein sehr Bedeutendes vermehrt. Dieser blühende Zustand der Manufaktur-Industrie hat den Umsatz in russischen und ausländischen rohen Materialien vergrößert, deren Bedarf beträchtlich zugenommen hat; zugleich vervielfachte sich der Absatz aller Produkte, welche unter dem Schirme des Schutzsystemes die ausländischen Waaren immer mehr vom inländischen Markte verdrängten und sie im asiatischen Handel ersetzten. Daher nun ist Moskau's Wohlstand so sehr gestiegen, daß es die Spuren des im patriotischen Kriege von 1812 erlittenen Unglücks längst verwischt hat. Das neuerstandene Moskau hat seine historischen Denkmäler als Zeugen seiner vergangenen Größe bewahrt, es behauptet seine Bedeutung als alte Hauptstadt und gewinnt zugleich in der neuesten Zeit immer mehr das Ansehen einer Manufaktur- und Handelsstadt, sowohl durch die große Anzahl der dort bestehenden Fabriken und gewerblichen Anlagen, als auch durch die außerordentliche Zunahme des Mittelstandes und der Arbeiterklasse, die dorthin des Erwerbes wegen zusammenströmte. Die Einwohnerzahl beläuft sich auf 350,000 Individuen beiderlei Geschlechts. Ein Viertel davon gehört dem Mittelstande an, zu dem man die Kaufleute, Bürger und Handwerker rechnet; die niedere Arbeiterklasse aber bildet beinahe die Hälfte aller Einwohner.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Am 28. November, Abends 11 Uhr, verschied sanft nach einem kurzen und schmerzlosen Krankenlager die verwittwete Frau Posthalter Hoch aus Kaltenmarkt. Diese Anzeige widmen Freunden und Bekannten

Kaltenmarkt, Niederrödingen,
Güsten.

die trauernden Kinder

Carl Hoch,

Friedrich Hoch,

Henriette Donat, geb. Hoch.

Bekanntmachungen.**Nothwendiger Verkauf.**

Das in Limehna unter No. 20. belegene, dem Fabrikbesitzer Ludwig Krause gehörige Kästner- und Hufengut nebst Zubehör, wovon ein Stück Feld von $19\frac{1}{2}$ Berliner Scheffel Ausfaat und 23 Quadratruthen sogenannte Pflanzkabel verkauft sind, abgeschätzt auf 6566 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am

am 13. Mai 1843

in gedachten Gute selbst subhastirt werden.

Eilenburg, den 24. October 1842.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Schenkwirth Andreas Werner und dessen Kindern zugehörige Wohnhaus mit Schenkgerechtigkeit, Stallgebäude, Garten und Bäumen zu Priester sub No. 8. des Hypothekenbuchs von Priester eingetragen, welches nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 598 Thlr. abgeschätzt ist, soll in termino

den 9. Januar 1843,

Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Friedrich Christian Werner, dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wie die gleichfalls unbekanntenen Erben der Wittwe Marie Elisabeth Werner geborne Scherf, werden hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

Leßbejn, den 8. Sept. 1842.

Königl. Gerichts-Commission.

Grundstücks-Verkauf.

Ein zu Kirchetlau bei Cönnern belegenes sub No. 1 katastrirtes Freisassengut mit Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, Scheunen, Ställen, Hofraum, drei Gärten

und circa 112 Magdeburger Morgen Acker; ferner

ein daseibst belegenes Anspannergut No. 18 mit Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, 3 Hufen, 1 Morgen Acker, einer Wiese, 3 Gärten, 2 Pflaumen- und 6 Weidenkabeln; ingleichen

125 Magdeburger Morgen Acker in größeren und kleineren Stücken, sollen durch Unterzeichneten

auf den 12. Decbr. c., Vormittags 10 Uhr, in dem Freisassengute No. 1 Kirchetlau und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Cönnern, den 30. Novbr. 1842.

Der Justizkommissar Seeligmüller.

Ruzholz-Verkauf.

Sonnabend den 17. December c.,

Vormittags 9 Uhr,

sollen im Dobrizer Forste circa 400 Stück Kiefern von 36—80 Fuß Länge und 8—28 Zoll mittleren Durchmesser, Rheinisch Maß, meistbietend verkauft werden. Ein Viertel des Kaufpreises ist so gleich anzuzahlen und werden die übrigen Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Dobritz bei Zerbst, den 30. Nov. 1842.

v. Kalitsch.

In der Buchhandlung von **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Überwig, Trugsin und Frevel

des namenlosen Erfinders von D. Bretschneiders Gewissens- und Gedankenlosigkeit. Ein Beitrag zur Erbterung der Symbolzwangsfrage für die evangelisch-protestantische Christenwelt. Mit einem einleitenden Vorwort an Bretschneiders Verehrer. Von G. H. Haumann (Ephoraladjuncten). gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ Thlr.

Diese Gegenschrift ist hervorgerufen durch den, aus der Hengstenberg'schen berlin. evangelischen Kirchenzeitung entnommenen Separatabdruck einer anonymen, sich schon durch ihren Titel insamirenden Lästerschrift gegen einen der würdigsten, gelehrtesten und hochverdientesten Vorsteher der protestantischen Kirche in Deutschland, dem ein deutscher Staat mit Grund und Recht die oberste Leitung seiner kirchlichen Angelegenheiten anvertraut hat. — Aber nicht bloß in persönlicher, sondern auch in wissenschaftlich-polemischer Hinsicht, bezüglich auf die Symbolzwangsfrage, spricht sie das innigste Interesse aller dabei in ihrem Gewissen Betheiligten an.

Wir empfehlen unser reichassortirtes Lager:

Cylinder-, Duplex- und Ancre-Uhren für Herren und Damen mit einfachen, Repetir- und Secunden-Werken, in silbernen, gellonirten, emailirten und goldenen Gehäusen, von den höchsten, und in sofern die Güte und Zuverlässigkeit der Werke es erlauben, bis zu den niedrigsten Preisen, für welche, als unser eigenes Fabrikat, wir im Verhältniß der Güte eine langjährige Garantie leisten.

Nicht minder empfehlen wir unser Lager von 14, 8 und 1 Tag gehenden Tisch- und Nippisch-Uhren in Bronze-, Marmor- und Holzgehäusen, und nehmen jederzeit alte goldene Uhren, Ketten u. s. w. als Zahlung an.

Halle, Leipzigerstraße No. 281.

Gebr. Gypner.



Veenstra van Vliet und Zalm
aus Amsterdam

sind hier angekommen, und werdem im Saale des goldenen Flüg ihre große Sammlung von

singenden Colibri's,

selbstspielenden Musik-Instrumenten, Automaten und anderen namhaften Merkwürdigkeiten

von morgen an täglich Abends 6 Uhr produciren. Die Anschlagzettel sagen das Nähere über diese rühmlichst bekannte und allenthalben mit ungetheiltem Beifall aufgenommene Sammlung. — Kassendöffnung täglich $5\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 5 Sgr.

Das allerseits gerühmte **Haar-Vertilgungs-Mittel**, was von jeder beliebigen Stelle das Haar für immer sicher wegnimmt, empfehlen à Flacon 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15, 20 und 30 Sgr.; größere zu 2, 3 bis 5 Thlr. mit Geb.-Anw. Briefe und Gelder: franco. Wiederverkäufer: Rabatt.

Patent- und Normal-Dinten-Fabrik in Berlin.
Im Durchgang der alten Post, Laden No. 8.

Auf der Bruno'swarte sind Stuben, Kammern und Küche zu vermieten und zum 1. Januar 1843 zu beziehen. Näheres beim Kriminalboten **Börner**.

Ein Haus mit Garten und Kabinen, worauf wenig Abgaben ruhen, steht zu verkaufen in Weidensee.
Schladebach.

Vorigen Sonnabend ist mir ein undresfirter Hund entlaufen. Wer mir denselben wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Horsleben, den 31. Nov. 1842.
Ziemann,
Gutsbesitzer.

Bekanntmachung.

Eine große Quantität Buchsbaum von 200 laufenden Ellen und 10 Zoll Höhe, zur Verzierung der Christbäume zum Weihnachts-Geschenk abschneiden zu können, ist zu verkaufen bei dem Anspanner
Rottig in Locha u.

Die obere Etage in meinem Hause, Kl. Berlin No. 438, welche die Frau Geh. Rächin D. Lehmann bewohnt, ist zu Ostern 1843 anderweit zu vermieten.
Schlossermeister Böttcher.

Zwei gesunde starke Zugpferde, sowie zwei Stück $\frac{3}{4}$ jährige braune Fohlen ohne Abzeichen, stehen bei Unterzeichnetem zum Verkauf.
Halle, den 1. December 1842.
Rein,
Lange Gasse No. 1801.

Um zu räumen sollen Montag den 5. December d. J., Vormittags 9 Uhr, circa 260 Eichenne Blöcke, die Mehrzahl zu 1zölligen Brettern, die übrigen zu Bohlen geschnitten, von 6, 8, 10 und 12 Ellen Länge Hamburger Maas, auf der Schneidmühle zu Dobritz meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen sind bei dem Schneidmüller daselbst zu erfragen.
Dobritz bei Zerbst, d. 30. Nov. 1842.
von **Kalisch.**

Marie Müller

aus Torgau,

empfehlte zu bevorstehendem Christmarkt die größte Auswahl des neuesten und modernsten Damenputzes zu auffallend billigen aber festgesetzten Preisen.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Gerhardt's vollständiges Handbuch der Blumenzucht.

Oder gründliche Anweisung, alle vorzüglichen Blumen und Zierpflanzen in Gärten, Gewächshäusern, Zimmern und Fenstern zu ziehen, nebst botanischer Beschreibung und specieller Angabe der Cultur von mehr als 20,000 Arten solcher Gewächse. In alphabetischer Ordnung. Für Blumenfreunde und angehende Gärtner nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet. Zweite, gänzlich umgearbeitete und vermehrte Aufl. Erster Theil. 8. Preis 1 Thlr. 20 Sgr.

20 Stück Bienenstöcke mit den darin befindlichen Bienen, sowie eine Partie Seltlerhandwerkzeug und ein gut erhaltenes Klavier, soll

am 7. d. M., Vormittags 9 Uhr, in der Schenke zu **Beuchlitz** gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.
Beuchlitz, den 1. Decbr. 1842.
Schönleiter.

Holzverkauf.

Auf dem im Bitterfelder Kreise, unweit der Herzoglich Anhalt-Dessauischen Stadt **Jehnik**, gelegenen Rittergute **Altjeßnik**, sollen den 15. Decbr. d. J., Vormittags 9 Uhr, 61 $\frac{1}{2}$ Klafter pappelnes Scheitholz und 13 $\frac{1}{2}$ Klafter dergl. Knäuelholz, sowie 87 Stück dergl. Nagelholz von verschiedener Größe, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Der Sammelplatz ist in dasiger Schenke.
Altjeßnik, den 29. Nov. 1842.
Der Revierförster **Wagner.**

Sonnabend Abend Hasenbraten. Sonntag Pfannkuchenfest bei
Rühne auf der Maille.

Dem landwirtschaftlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die vom Hrn. Amtmann **Hildebrand** in Gruna erfundenen so vorzüglichen Ackerinstrumente, als den einfachen Pflug, den Doppelpflug und den vierschaarigen Saatdecker, unter Leitung des Herrn Amtmann **Hildebrand** konstruirt und billigt liefern werde, und erwarte gütige Aufträge.

Schepplin bei Eilenburg, Nov. 1842.
Sickert,
Schmiedemeister.

Sonntag, den 4. d. M., ladet zu Pfannkuchen und Tanzvergügen ganz ergebenst ein
H. W. Preis in Trotha.

Kalender für 1843,

als: Haus-, Volks-, Comptoir-, Terminus-, landwirtschaftliche und andere Kalender sind bei mir immer vorräthig zu haben. **G. Reichardt** in Eisleben.

Eine freundliche Wohnung von 5 Stuben und 5 Kammern nebst Keller und Bodenraum, Pferdestall, Wagenremise und Garten, wo möglich an der Promenade oder in deren Nähe gelegen, welche zu Ostern 1843 bezogen werden kann, wird für eine anständige Familie zu mieten gesucht und werden gefällige schriftliche Offerten unter Adresse **A. H. von der Expedition des Couriers** befördert werden.

Der Besitzer der **allhier** in **Glauchau** sub No. 1945 belegenen Häuser, an welchen ein sehr großer **Torfplatz** mit Einfahrt und in dem einen Hause eine **Bäckerei** in bester Nahrung befindlich, so wie im andern Hause schon seit langen Jahren die **Schlächterei** schwunghaft betrieben worden ist, beabsichtigt derselbe entweder zusammen oder einzeln meistbietend unter weniger Anzahlung zu verkaufen.

Ich **Endes** unterschriebener habe im Auftrag des Besitzers einen **Vietungs-Termin** auf den 8. December c., Nachmittags 2 Uhr, in diesem Grundstücke anberaumt und lade hierzu zahlungsfähige Käufer ein, sich daselbst einzufinden und nach den in diesem Termine bekannt zu machenden Bedingungen ihre Gebote zu thun.
Supprian, Commissionair.

Beste **Stearin-Lichte** in drei verschiedenen Sorten und Preisen, so wie **Wachs** waaren aller Art, empfiehlt billigt
C. F. Klose,
Leipzigerstraße No. 315.

2 Oekonomen, 3 Brenner, 2 Brauer und 1 Gärtner können dauernde und gute Stellen erhalten durch **H. Dankworth** in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Beilage

Sonnabend, den 3. December 1842.

Rußland und Polen.

Von der russischen Grenze, im Nov. In Rußland ist durch einen vor kurzem erlassenen Ukas die Dienstzeit der Soldaten auf zehn Jahre herabgesetzt. Man bringt diese in ihren Folgen für Rußland höchst wichtige Bestimmung mit der Aufhebung der Kartellkonvention in Zusammenhang. Zur Zeit sind alle Linientruppen von der Grenze zurückgezogen und durch Kosacken ersetzt worden. (Königsb. Z.)

Spanien.

(Paris, d. 27. Nov.) Die Nachrichten aus Barcelona gehen bis zum 21. November. Die Junta hat mehrere strenge Verordnungen erlassen. Wer die Krisis benutzt zu Raub oder Diebstahl, soll mit dem Tode gestraft werden. Dieser Beschluß ist auch bereits in Anwendung gekommen, Mariano Rincon, ein Einwohner von Barcelona, wurde am 19. Nov. Abends erschossen, weil man Gegenstände, die er sich zugeeignet, bei ihm gefunden hat. Drei andere des Diebstahls angeschuldigte Individuen wurden zur Haft gebracht. — Schwaaeren sollen, nach einer Verordnung der Junta, zu feinen höhern Preisen als vor dem 15. Nov. verkauft werden dürfen. — Auch aus Madrid hat man keine neueren Berichte als vom 21. Nov. Der Regent Espartero war in der Nacht um 2 Uhr abgereist. Madrid war ruhig. Man hatte dort Depeschen aus Barcelona bis zum 18. Nov. Die Berichte Van Halen's über die blutigen Tage vom 15. und 16. Nov. waren in den Cortes verlesen worden. Das Vertrauensvotum, welches der Regent, bevor er nach Barcelona aufgebrochen, vom Kongress erlangt hat, wurde in zwei Abstimmungen, zuerst mit 67 Stimmen gegen 14 und dann mit 110 gegen 2 bewilligt. Zu Barcelona herrschte am 21. Nov. das Martialisches. Das Dampfgeschiff Phenicien, von Cadix kommende, ist am 23. Nov. zu Marseille eingetroffen; es hatte am 21. Nov. zu Barcelona angehalten und brachte von da etwa 50 spanische Flüchtlinge mit, worunter sich auch die Familie Van Halen's befand.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 17. Novbr. Fürst Michael hat das ihm von Emin-Efendi übergebene Schreiben des Großveziers, wodurch die osmanischen Auszeichnungen von ihm zurückgefordert werden, bereits und zwar in dem Sinne beantwortet, daß er doch zuvor den Grund und seine Schuld kennen möchte, wodurch er jene Embleme verwirkt haben soll, daß er übrigens nur die Entscheidung der bei der serbischen Frage interessirten Höfe abwarten und je nachdem die Rückgabe jener Insignien nicht weiter beanstanden wolle. — Der neu gewählte Fürst hat an die Konsuln in Belgrad eine Note gerichtet, worin er denselben seine Thronbesteigung anzeigt. Diese Mittheilung ist von einigen Konsuln ohne weitere Notiz angenommen, von den andern aber, namentlich von dem russischen Generalkonsul, geradezu zurückgewiesen worden. — Wuchers demüht sich, jede Besorgniß hinsichtlich der Sendung des Va-

rans Lieben durch seine Brutalität niederzuschlagen. Er nimmt keinen Anstand, zu prahlen, daß auch gegen den Willen Rußlands und Oesterreichs die neue Ordnung aufrecht erhalten werden müsse, und hat sogar Anordnungen zu neuen kriegerischen Vorbereitungen, um nöthigenfalls Gewalt mit Gewalt zu vertreiben, getroffen.

Berichten aus Bukarescht zufolge ist von dort in Folge großherzl. Verordnung ein Beamter nach Kronstadt abgeschickt worden, um auch dem daselbst verweilenden Fürsten Ghika die Insignien der bis vor kurzem von ihm bekleideten Hospodarenwürde abzufordern.

Ostindien.

Das in Ostindien erscheinende Journal Englishman sagt, Lord Ellenborough habe beschlossen, Akbar-Khan aufhängen zu lassen, wenn sich ergebe, daß er der Mörder des Gesandten Sir William Macaghten sei.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 1. December 1842.

Fonds.	W. C.	Pr. Cour.		Actien.	W. C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.*	3½	104 1/8	103 5/8	Berl. Potsd. Eisenb.	5	126	125
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 1/2	102	do. do. Prior. Obl.	4	103 1/8	102 5/8
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Pz. Eisenb.	—	—	124
Seehandlung.	—	—	91 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/4
Kurm. Schuldo.	3½	102	101 1/2	Berl. Anh. Eisenb.	—	—	106 1/2
Berl. St.-Obl.*	3½	102	101 1/2	do. do. Prior. Obl.	4	103	—
Danz. do. in Th	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	—	55
Westp. Pfandbr.	3½	—	102	do. do. Prior. Obl.	4	—	94 1/8
Großh. Pos. do.	4	105 1/2	105	Rhein. Eisenb.	5	82 1/2	81 1/2
do. do.	3½	102 1/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	97	—
Dtpr. Pfandbr.	3½	103 1/4	102 1/4	Berl.-Frankf. Eis.	5	100	99
Pomm. do.	3½	103 1/4	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	101 1/8
Kur-u. Neum. do.	3½	104	103 1/2	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Schlesische do.	3½	102 3/8	101 1/2	N. Goldm. à 5 Zhl.	—	10 1/12	9 7/16
				Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 künftigen Cours von 1/4 pCt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 1. December.

Getreide	1 tkl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 tkl.	2 sgr.	6 pf.
Weizen	1	25	—	—	2	—	—
Roggen	1	25	—	—	2	—	—
Gerste	1	12	6	—	1	17	6
Hafer	1	5	—	—	1	8	9

Magdeburg, den 1. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	43	—	47 tkl.	Gerste	37	—	38 tkl.
Roggen	44	—	45	Hafer	27	—	28 1/2

Fruchtmarkt.

— Berlin, den 28. Novbr. Der Handel in Weizen war seit letztem Bericht auch nur sehr geringfügig, und Preise sind fast nur nominell; wenigens in 90 K gelber Schles. Waare ging

zu 48 Rthlr. in loco um; wir notiren 48 à 56 Rthlr. nach Qualität. Roggen dagegen ist mehr beachtet, und bei ziemlich starkem Umsatz stellen Preise sich besser; loco 82 à 83 U mit 40 Rthlr. bezahlt und zu machen, es fehlt aber an Vorräthen davon, wie von schwerer Waare. Gerste, große zur Stelle mit 33 Rthlr. bez., pr. Frühj. 78 U mit 31 $\frac{1}{2}$ à 31 Rthlr. erlassen, 30 $\frac{1}{2}$ Rthlr. verkauft; kleine 73/74 U mit 28 $\frac{1}{2}$ Rthlr. zu haben, mit 28 Rthlr. wohl zu lassen. Hafer loco 25 à 27 Rthlr., pr. Frühj. 48 U mit 23 $\frac{3}{4}$ Rthlr. bez., 24 Rthlr. Br., 50 U mit 24 Rthlr. bez., 24 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br., 51/52 U 25 Rthlr. Br. Koberbsen zur Stelle 52 à 56 Rthlr., pr. Frühj. nicht beachtet, zu 44 Rthlr. offerirt. Futtererbsen fehlen in loco, 40 à 42 Rthlr. zu notiren, pr. Frühj. 36 Rthlr. bez. und Geld; es fehlen Anstellungen.

Nelssaaten behalten bei steigenden Preisen gute Frage. Kappsfaat zur Stelle ist mit 92 Rthlr. bezahlt und fehlt augenblicklich. Leinsaat schwimmend und pr. Frühj. mit 62 Rthlr. zu lassen. Sommerfaat pr. Frühjahr mit 72 Rthlr. bezahlt und zu lösen.

Für Rüböl ist die Stimmung durch das eingetretene Thauwetter flauer geworden, es fehlt daher auch an Käufern; indes wird dringend nicht ausgeboten, weshalb Preise auch nicht wesentlich gewichen sind; wir notiren loco 12 $\frac{3}{8}$ à 12 $\frac{1}{2}$ Rthlr., Nov./Dez., Dez./Jan., Jan./Febr. 12 $\frac{3}{4}$ à 12 $\frac{7}{12}$ Rthlr., Febr./März 12 $\frac{3}{4}$ à 12 $\frac{2}{3}$ Rthlr., März/April, April/Mai 12 $\frac{3}{4}$ à 12 $\frac{2}{3}$ Rthlr. — Leinöl bleibt knapp und gefragt, loco unter 13 $\frac{1}{2}$ Rthlr. nicht anzukommen, pr. Dezbr. 13 Rthlr. Br., 12 $\frac{1}{4}$ Rthlr. Gl., pr. Frühj. 12 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Br., 12 $\frac{1}{3}$ Rthlr. Gl. — Mohndöl 23 Rthlr. Südsee: Thran 10 $\frac{3}{4}$ à 10 $\frac{7}{12}$ Rthlr.

Spiritus fest, loco 19 Rthlr. zu machen, pr. Frühjahr 20 à 19 $\frac{3}{4}$ Rthlr.

Wasserstand zu Halle

am 2. December:

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 1. December: 37 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 1. bis 2. December.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergatsbes. Krell a. Barendorf. Hr. Neogoziant d'Égmont a. Paris. Hr. Dr. med. Eckart a. Berlin. Hr. Stud. jur. Herwig a. Bonn. Hr. Kaufm. Ulbricht a. Erfurt. Hr. Kaufm. Kessel a. Wachenheim. Hr. Kaufm. Meyer a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Hoppert a. Würzburg.

Stadt Zürich: Hr. Banquier Meyer u. Hr. Kaufm. Koppe a. Berlin. Hr. Kaufm. Reif a. Mannheim. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kammeyer a. Bremen. Hr. Kommiss. = Rath Cohn a. Dessau. Hr. Amtm. Bilau a. Scharben. Hr. Amtm. Hontig a. Spören.

Goldnen Ring: Frauendant Müller u. Frau Aktuar Hecht a. Berlin. Hr. Kaufm. Graue a. Erfurt. Hr. Kaufm. Schneider a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Heiner a. Camenz. Hr. Kaufm. Seckmann a. Berlin. Hr. Gutbes. Köfler a. Schafstedt. Hr. Partik. Schwertfeger a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Fregleben a. Brieg. Hr. Rent. Meyer a. Staßfurt. Hr. Musikus Stephani a. Nordhausen.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Ulrich a. Mainz. Hr. Kaufm. Rindel a. Berlin. Hr. Kaufm. Weder a. Erfurt. Hr. Dr. med. Meier a. Berlin. Hr. Rentier Dinges a. Schaafhausen. Hr. Fabr. Wichmann a. Elberfeld.

Zur Eisenbahn: Hr. Baron v. Schimmelpennink, Königl. Holländ. Gesandter a. Berlin. Hr. Kaufm. Braune a. Frankfurt. Hr. Rentier Canning a. Riga. Hr. Graf v. Manteuffel a. Petersburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das auf hiesiger Moritzburg belegene, zeitlich vom Oberberg-Revisor Adhrig erbpachtweise besessene und jetzt vom Königl. Fiscus acquirirte Wohnhaus, soll vom 1. Januar 1843 ab, auf 1 Jahr öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, sich Freitag den 9. December 1842, Vormittags 9 Uhr, in dem zu verpachtenden Wohnhause einzufinden, woselbst das Grundstück vorgezeigt, die Pachtbedingungen vorgelesen und dann sofort zur Licitation geschritten werden soll.

Halle, den 28. November 1842.


Königl. Domainen-Rentamt.
Dahlström.

Federverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich einen Transport ganz feiner Dauen und Bettfedern erhalten, und wegen großer Auswahl und der billigen Preise gewiß auf günstigen Zuspruch rechnen kann. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthore.

Joseph Pöschl.

Frischen Russischen Caviar, Pommersche Gänsebrüste, Pommerschen geräucherten Lachs, Gustav Bornschein, zur Rheinischen Traube.

 Schweineborsten kauft
fortwährend G. Föse,
dicht am Roland.

Glacé- und waschlederne Handschuhe, sowie Gummi-Hosenträger empfiehlt in größter Auswahl
Schmeerstraße. Ch. Voigt.

Mein bedeutendes Puppen-Lager noch zu vervollkommen, habe ich eine Auswahl der elegantesten angezogenen Puppen kommen lassen (von kleinsten bis größten), welche ich zu sehr soliden Preisen empfehle.

Herrm. Schöttler
im Haarschneide-Salon.

(Freiimfelde.) Sonntag den 4. d. M. Unterhaltungsmusik und Tanzvergügen bei
P. de Bouché.

Freitag den 9. December
Zweites Winter-Abonn.-Concert
im Saale des Bahnhofes.

Frischen großen Astrachan-Caviar bei S. A. Pernice.

Tafel-Wachslichte von verschiedenen Größen und vorzüglicher Güte, in gleichen Laternen- und Kinderlichte, weißen und gelben Wachstock bei S. A. Pernice.

Brücken-Waagen in Auswahl

in allen Dimensionen, auch für ganz beladene Fuhrwerke, auch Waagen das Schlachtvieh zu wiegen, Schnellwaagen und Waagebalken, sowie Reparaturen aller empfindlich gewordenen Waagen und Gewicht, zu allerbilligsten Preisen. Für die Dauer und Richtigkeit wird fünfjährige Garantie gegeben und verhältnißmäßig durch monatliche Probezeit und Zahlungsfrist; auch werden Blisableiter gefertigt bei

Halle, den 3. December 1842.

J. Drieselmann
am Frankensplatz.